

der ouch so zu geweldigem bey funffzig schocken kosten wurde, und uff dem Judenbergisgange, der do erfahren ist, anseße und sulchin stollen forttribe, dormith der schade bewaret und umbegangen wurde. Abir mit wi vil hewern sulche stollen zu belegenn und zu buwenn weren, können wir uweren gnaden gruntlichen nicht geschriben noch selbs gewissen. Danne dornoch sich die gebewde begeben, muß man hewre zu- und 5 abelegenn —. Gegeben undir mynem Nickel Monhoyts ingesigel am mittewochen noch Michahelis anno domini 2c. LXX°.

## 1064.

Dresden, 1470 Oct. 18.

*Hdschr.: Or. Pap. Gem. Archiv Weimar Reg. T fol. 219 F 3 No. 1. Bl. 82. Das zum Verschuß aufgedruckte 10 S. ist abgefallen.*

*Ann.: Herzog Wilhelm erklärt sich hierauf bereit, seine Räte auf Sonnabend Nov. 10 Abends zur Abhaltung eines Tages nach Freiberg zu schicken, d. d. Weimar 1470 Oct. 22. Concept. Ebendasselbst Bl. 83.*

*Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht antworten dem Herzog Wilhelm auf No. 1062:*

Wiewol uns von den egnanten amptlewten eine zcedil, wie vil itzlich stolle zcu fertigung 15 gesthehen mochte, zekomen was, derglichen uwer libe, alß wir nicht zewiveln, ernoch auch zekomen ist<sup>a</sup>), so haben wir dennoch noch behendunge uwer libe schrift den selbigen amptlewten anderweyt geschriben uns in sunderheyt zcu irkennen zcu geben, wie vil itzlich stolle wochlich zcu vorlegung bedorff. Deß haben sie unser beydersyt bergmeister unde stiger zcu uns gefertigt mit eynem briffe deß lawts, also diße ingeslossene 20 copie besaget<sup>b</sup>), die uns zcu irkennen haben geben, das sie keyne ander underrichtunge wissen zcu geben, wenne alß die zcugeschigkte zcedel innehalde. Danne so man die arbeyt anhub, muste man ein woche mehr arbeyter wenne die ander haben, unde wie lange sich die arbeyt wurde vortzyhen, können sie nicht wissen. Sie habin auch begert yn underrichtunge zcu geben, ap sie das bergsilber vorkeuffen unde wie sie eß gebin 25 sollen, so sie sust keyn gelt zcu vorlegung der bergwergk haben. Umbe das bergwergk das Redel gnant, das sie von unser beydersyt wegen mit ytelm schaden bawen unde zcu besorgen ist, das sie das wasser nicht gehalten mogen, habin sie underrichtunge begert, wie eß domitte ferrer halden, unde auch umbe den Birnberg, ap sie den fry vorlyhen sollen adder ap wir beydersyt zcubusse dorzcu gebin wolden. Sollichs alles haben 30 wir von yn ingenomen an uwer libe zcu gelangen lassenn unde einer antwert unde meynunge yn forder zcu irkennen zcu geben zcu voreynen. Also denne nw alle tage ein virtel jare adder lenger vorlauffen ist, das man zcu Friberg gerechent hat, dungkt uns ein notturfft sein unser beydersyt rete der stücke halben aller gein Friberg zcu schigken rechnung der bergwergk zcu verhoren unde yn befelunge zcu geben uß den 35 obgerurten stücken zcu handeln unde sich zcu vereynigen, was in dem allem gescheen solle. *Sie bitten zu diesem Zwecke einen Tag in Freiberg anzusetzen.* Gebenn zcu Dresden am dornstage Luce ewangeliste anno domini 2c. septuagesimo.

1064. a) Vergl. No. 1063. b) Dieses Schreiben von 1470 Oct. 12 (am fritage nach Gereonis) abschriftlich ebendasselbst Bl. 81.